

Machen Google & Co uns doch blöde?

Kaum ein Thema scheint für die Berufsironiker der Feuilletons so schiergar endlos auswälzbar wie die vermeintliche 'Verblödung durch das Internet'. Heute versuchte sich Alex Rühle in der *Süddeutschen Zeitung* an einer weiteren Variation, glossistisch vorgedopt von Nicolas Carrs kürzlich erschienenen Aufsatz im *Atlantic Monthly* über chronisch wachsendes Aufmerksamkeitsdefizit bei Dauer-Webusern, deren Gehirne scheinbar zu nervösen Flipperautomaten degenerieren. Wenn Sie die *Süddeutsche* nicht im Hause haben und jetzt wissen wollen, ob sich der Klick darauf hinsichtlich des Spaßfaktors rentiert, erlaube ich mir allerdings nur ein zweideutiges Blinzeln...

wf.